

V2.24.1. Bremgarten-Dietikon-Bahn

13658

Unfallgefahr durch die BDWM

Beantwortung Interpellation

Rochus Burtscher, Mitglied des Gemeinderates, und 22 Mitunterzeichnende haben am 7. Juli 2011 folgende Interpellation eingereicht:

"Die BDWM fährt über den Reppischhof, die Bremgartnerstrasse bis zum Bahnhof hinunter. An mehreren Stellen sind "intelligente" Warnlichter installiert worden, die für die Verkehrsteilnehmer aufgrund falscher Platzierung schlecht bzw. zu spät einsehbar sind.

- 1. Wer hat die Installation der intelligenten Warnlichter veranlasst und wer hat die Standorte bestimmt?*
- 2. Was unternimmt die Stadt, damit die Signalisation wo nötig so platziert wird, dass sie für die Verkehrsteilnehmer einsehbar wird und bezüglich Verkehrssicherheit einen Nutzen bringt?*
- 3. Konnte zudem effektiv nachgewiesen werden, dass aufgrund der Warnlichter weniger Unfälle passieren? Wenn ja, wie?*

Mitunterzeichnende:

Alfons Florian	Gabriele Olivieri	Roger Bachmann	Trudi Frey
Stephan Wittwer	Angela Gullo	Martin Romer	Ralph Hofer
Jörg Dätwyler	Markus Erni	Werner Lips	Philipp Müller
Erich Burri	Thomas Wirth	Catherine Peer	Julia Neuenschwander
Irene Wiederkehr	Peter Wettler	Anton Kiwic	Werner Hogg
Sven Koller	Pius Meier		

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1:

Auf der Strecke von der Haltestelle Stoffelbach bis zum Bahnhof Dietikon fährt die Bremgarten-Dietikon-Bahn auf einer Länge von 730 m auf einem eigenen Trassee und auf einer Länge von 570 m auf der Strasse. Die Bahn fährt auf dieser Strecke als Strassenbahn mit entsprechenden Regeln, d. h., sie muss auf Sichtweite anhalten können und dementsprechend ihre Geschwindigkeit den örtlichen Verhältnissen anpassen.

In den letzten 11 Jahren wurden auf dieser Strecke insgesamt 96 Kollisionen verzeichnet. Aufgrund der vielen, teilweise hoch frequentierten Übergänge auf kürzesten Distanzen, der oft schlechten Sichtverhältnisse, der Unfallstatistik und der sehr hohen Anzahl von Beinahe-Unfällen hat die BDWM Transport AG darum Bahnübergänge, die als gefährlich eingestuft wurden, in den Jahren 2010/2011 saniert.

Das Auflageprojekt "Sanierung Bahnübergänge in der Stadt Dietikon" wurde mit der Plan genehmigung vom 13. November 2009 durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) mit Auflagen eröffnet. Dazu fanden mehrere Besprechungen mit Vertretern des BAV, des Kantons Zürich, der Stadt

Sitzung vom 28. November 2011

Dietikon und der BDWM statt. Bezüglich der Signalisationen und deren Platzierungen wurden in der Folge verschiedene Detailabklärungen und Bereinigungen durch die BDWM vorgenommen. Die Bereinigungen wurden grundsätzlich in Absprache mit dem BAV koordiniert und mit der Kantonspolizei Zürich und der Stadt Dietikon in mehreren Begehungen abgesprochen.

Zu Frage 2:

Die Warnlichter sind bei verschiedenen Querungen nicht direkt beim Einmündungsbereich angebracht. Im Gegensatz zu Lichtsignalen handelt es sich bei den Warnlichtern nicht um Signale, welche zum Anhalten bzw. Anfahren auffordern. Sie weisen darauf hin, dass eine Zugkomposition unterwegs ist und besondere Vorsicht geboten ist.

Die Ausrichtung und Platzierung einzelner Signale war bezüglich Sichtbarkeit und Erkennbarkeit tatsächlich nicht optimal, weshalb eine weitere Begehung aller Signalstandorte stattfand. Mit verschiedenen signaltechnischen Massnahmen (Anpassung einzelner Aufhängevorrichtungen, Neuausrichtung von Signalen, Versetzung bestehender Strassensignale) konnte die Sichtbarkeit und Erkennbarkeit, vor allem der Signale mit Warnblinker, deutlich verbessert und optimiert werden. Eine weitere Änderung ist gemäss BDWM nicht vorgesehen.

Zu Frage 3:

Im Jahr 2010 haben sich im Abschnitt zwischen dem Bahnhof Dietikon und der Ausweichstelle Dietikon Stoffelbach insgesamt 13 Unfälle ereignet, wovon 6 Unfälle auf die Einmündung Schöneggstrasse/Bremgartenstrasse entfallen. Im Februar dieses Jahres wurden die letzten Blinklichtanlagen in Betrieb genommen. Seither haben sich im genannten Abschnitt 8 Unfälle ereignet, 4 davon bei der Schöneggstrasse. Aufgrund der kurzen Zeit kann noch keine gesicherte Aussage über die Entwicklung der Unfallzahlen gemacht werden.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von Rochus Burtscher und 24 Mitunterzeichnenden betreffend Unfallgefahr durch die BDWM wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Baukommission;
- Stadtplanungsamt;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Daniel Müller
Stadtschreiberin-Stv.

Pe/BR 1128_Interp_BDWM_Unfallgefahr.doc

versandt am: